

„Verband wächst und gedeiht“

Schwäbische Zeitung vom 6. Mai 2019

Renate Habermaas

Mit einer großen Jubiläumsfeier im Graf-Zeppelin-Haus hat der Kreisverband VdK Tettngang-Bodensee am Sonntagnachmittag sein 70-jähriges Bestehen gefeiert. Viele Ehrengäste waren erschienen, darunter die aus Tettngang stammende blinde Verena Bentele, die Präsidentin des VdK Deutschland und ehemalige Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, die als Paralympics Teilnehmerin schon viele Siege errungen hat.

Als Kreisvorsitzender begrüßte Malte Comdühr die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste und führte durch das bunt gemischte Programm mit Grußworten und musikalischen Einlagen des Reservistenmusikzug Bodensee Oberschwaben und der Betznauer Boy Group. „Die Geschichte des VdK ist eine Erfolgsgeschichte“, blickte Comdühr zurück auf die Anfänge des Kreisverbandes, als Friedrichshafen in Trümmern lag und viele Kriegsversehrte, Waisenkinder und Witwen Hilfe brauchten. Damals entschloss man sich, einen Kreisverband zu bilden, um im Namen der sozial Schwachen Einfluss auf die Politik nehmen zu können.

Aktuell bestehe der Kreisverband aus elf Ortsverbänden, die sich alle weiterhin für eine vernünftige Sozialpolitik einsetzen, so Comdühr. Seit der letzten Jubiläumsfeier seien die Mitgliedszahlen um 700 Mitglieder gestiegen und erreichten die Zahl 2795.

Lob auch von Stefan Köhler

„Es fällt mir leicht, dem Verband zu gratulieren“, sagte Bürgermeister Stefan Köhler in seinem Grußwort und würdigte den Geist der Veränderung, der innerhalb des Verbandes herrsche. „Ohne diesen Glauben an Veränderung wären 70 Jahre VdK nicht möglich gewesen“, fügte Köhler hinzu und lobte den Einsatz des VdK für Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchten. Manne Lucha, amtierender Minister für Soziales und Integration dankte der anwesenden Präsidentin des VdK Deutschland, Verena Bentele, für ihr beispielhaftes Leben und ihren Einsatz. Sie sende ein Signal an die Gesellschaft und zeige allen, wie ein Leben mit Handicap kein Grund sein dürfe, ausgegrenzt zu werden. Gleichzeitig würdigte er Malte Comdühr als einen Mann der Basis.

„Es geht darum, in einer Stadt wie Friedrichshafen in Zeiten der wirtschaftlichen Prosperität, alle Menschen davon profitieren zu lassen“, sagte Lucha, der den Begriff „soziale Balance“ verwendete. Es gehe bei den Themen um zukunftsfähige Pflege, um die richtige Hilfe zum richtigen Zeitpunkt, um einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander und um die Vermeidung einer Ausgrenzung.

In dieser ganzen Auseinandersetzung mit diesen sozialen Themen sei der VdK ein praktischer Debattengeber, der zeige, dass Solidarität keine leere Worthülse sei, sagte Lucha.

„Nach 70 Jahren sehen wir, dass der Verband wächst und gedeiht, dass er dynamisch ist und heute genauso gebraucht wird wie damals“, sagte die Präsidentin des VdK, Verena Bentele. Alle Menschen sollten unabhängig vom Geldbeutel gute und würdevolle Pflege bekommen, so die Präsidentin, die auch das Thema Rente ansprach und die beginnende Kampagne unter dem Titel „Rente für alle“ ankündigte.

Auf Deutschlandebene hoffe sie, noch dieses Jahr die Zwei-Millionen- Grenze an Mitgliedern zu schaffen.

„Wir haben noch viel zu tun“, sagte Malte Comdühr zum Abschluss und lud zu einem Stehempfang ein.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/friedrichshafen_artikel,-verband-w%C3%A4chst-und-gedeiht-_arid,11048894.html